

## Dietmar Schmid: Ein Leben zwischen Robotik und Kunst

Stand: 29.10.2024, 16:49 Uhr

Von: [Jürgen Eschenhorn](#)



2011 malte Dietmar Schmid das Bild "Fluchtbewegung" für eine Ausstellung in der Schlossscheune. © Jürgen Eschenhorn

Dietmar Schmid, einst international anerkannter Experte für Robotik, widmet sich nun der Kunst. Seine Werke sind weit über Essingen hinaus bekannt.

**Essingen.** Jahrzehnte lang hat die Technik den Hauptteil des Lebens von Dietmar Schmid bestimmt, die Kunst fand in der Freizeit statt. Seit dem Übertritt in den Ruhestand 2006 bestimmt die Kunst den größeren Teil des Lebens des heute 83-jährigen Essingers, auch mit seinem beruflichen Fachgebiet Robotik und Automatisierungstechnik befasst er sich weiterhin, indem er seine zahlreich erschienenen Fachbücher überarbeitet. „Man muss ja auch was für den Kopf tun“, lacht Schmid.

### Ein Wegbereiter mit vielseitigen Interessen

„Ich bin jung, dynamisch, und in der Mitte meiner dritten Lebensphase“, lacht der 83-jährige Dietmar Schmid. Heißt Ruhestand mit vor allem künstlerischer Schaffensphase. Das Interesse für beides wurde bei Dietmar Schmid im Gymnasium in Biberach geweckt. Physik war eines der Lieblingsfächer, 1961 erlangte er aber auch mit einer Illustration zum Thema „Jugend sieht Deutschland“, die das Drängen der damaligen zwei Teile Deutschlands zu einer Wiedervereinigung darstellte, einen der ersten Preise in ganz Deutschland. Nachdem er zuvor den Kreis- und den Landesentscheid gewonnen hatte.

Frühe Begeisterung für die Kunst, Umweg über die Technik

„Damals entdeckte ich mein Talent und die Begeisterung für Kunst“, erzählt der 83-Jährige. „Meine Eltern waren aber gegen ein Kunststudium, also studierte ich Elektrotechnik in Stuttgart und machte 1966 mein Diplom und anschließende die Promotion in Fertigungstechnik“, sagt Schmid. 1972 erhielt er eine Professur in Automatisierungstechnik, später dann in Robotik an der Hochschule in Aalen. In dem Bereich war er international anerkannt, war unter anderem mit einem Team und Ergebnissen der Arbeit an der Hochschule regelmäßig auf der Hannover-Messe vertreten oder präsentierte 1981 in Stuttgart einen Roboter bei der Bearbeitung eines großen Werkstücks von Voith vor dem damaligen sowjetischen Staatschef Gorbatschow. Allein oder mit einem Autorenteam schrieb er zahlreiche Fachbücher.

### Kreativer Ausgleich: Skulpturen und Malerei

In der Freizeit und zum Ausgleich fertigte Schmid Skulpturen und beschäftigte sich mit Malerei. Als er 2006 in den Ruhestand ging, machte er zunächst „eine Lehre“ beim bekannten Bildhauer Christoph Traub in Schorndorf und intensivierte dort bis 2020 auch einmal in der Woche die Malerei und grafische Darstellungen in einer Ateliergemeinschaft. Viele Akte entstanden hier.

### Künstlerisches Schaffen im eigenen Atelier

„Mit Corona mussten wir das abbrechen, seitdem arbeite ich zumeist zu Hause im Garten oder im Atelier im Dachgeschoss“, sagt er. Nur größere Skulpturen fertigt er weiter bei Traub. Schnell wurde er im Umkreis bekannt, zahlreiche Ausstellungen folgten seit 2008 bis heute in Essingen, Wasseralfingen, Aalen, Neresheim, aktuell ist er bei KiSS in Untergröningen vertreten. Auch Skulpturen stehen nicht nur im Schlosspark, wo mehrere beeindruckende Werke stehen, sondern auch in Wasseralfingen, Aalen, Neresheim und anderen Parkanlagen.



Die Figur "Akzeptanz und Toleranz" steht im Schlosspark in Essingen. © Jürgen Eschenhorn

### **Eine Galerie im eigenen Haus**

Und wie man das bei einem Künstler erwartet, ist das Wohnhaus von ihm und seiner Frau in Essingen eine einzige Galerie. Überall hängen Bilder und Lichtinstallationen, stehen Skulpturen, größere dazu im Garten. Die entstehen mühevoll mit Hammer und Meißel aus bis zu 500 Kilogramm schweren Steinen, und wiegen selbst noch bis zu 250 kg. „Ich habe auch einige eigene Techniken entwickelt“, beschreibt der Künstler. So bemalt er Vlies auf der Rückseite, „was durchdringt, sieht man als Bild“, erläutert Schmid. Seit einigen Jahren trägt er oft Epoxidharz auf und beleuchtet die Bilder von der Rückseite, eine beeindruckende Installation. Bei sogenannten Blindtastungen ertastet er mit einer Hand Formen oder Körper und malt diese mit der anderen Hand auf die Leinwand oder als Grafik und Monotypien mit Graphitstift oder Wachsstift auf Paper. „Ich arbeite mit vielen Techniken und Materialien, das bringt Abwechslung in mein Schaffen“, sagt er.

### **Weiterarbeit an Fachbüchern: technische Aktualisierungen**

Abwechslung bringt ihm auch die Überarbeitung seiner Fachbücher. „Wir bringen neue technische Erkenntnisse und vor allem die KI in die neuen Auflagen“, beschreibt Dietmar Schmid. Wir, das ist unter anderem ein Team von jüngeren Professoren der Aalener Hochschule, mit denen er meist zusammen arbeitet. Manche der Bücher erscheinen so bereits in zweistelligen Auflagen. „Das fordert den Kopf, denn meine dritte Lebensphase soll noch ein paar Jahre gehen“, lacht Schmid. Und macht sich ans Korrekturlesen einer rund 350 Seiten starken neuen Auflage eines der Bücher.